Kolpingjugend DV Aachen

soviel Zeit muss sein...

1/2018 Youthletter

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Kolpingjugend DV Aachen,

Pünktlich zu Beginn des neuen Jahres gibt es von uns einen neuen Youthletter. Deswegen senden wir euch noch unseren Neujahrsgruß. Außerdem gibt es gute Nachrichten, viele Termine und Veranstaltungen.

Politisch geht's nach Brüssel, Düsseldorf und in die Schule.

Ich wünsche euch ein tolles Jahr und hoffe, wir sehen uns dieses Jahr wieder!

Viel Spaß beim Lesen!

Eure KoBie

Kolpingjugend DV Aachen

soviel Zeit muss sein...

1/2018 Youthletter

Neujahrsgruß 2018

Mit einem Neujahrsgruß verbinden die meisten Menschen alle guten Wünsche für das kommende oder gerade begonnene neue Jahr. Die Wünsche bleiben oft allgemein oder drehen sich vorwiegend um Gesundheit, Glück oder Erfolg. Da ihr diese Wünsche sicherlich zigfach von euren Freund/innen, Familienangehörigen, Mitschüler/innen oder Kolleg/innen gehört habe, möchten wir euch etwas anderes wünschen.

Als Diözesanleitung freuen wir uns, wenn wir uns auf der Diözesankonferenz in Rollerferberg zahlreich wiedersehen und uns gemeinsam in diesem Jahr auf den Weg machen.

Dietmar, Julia, Steffi und Vincent

Wir wünschen euch in diesem Jahr viel Freude daran, füreinander stark zu sein und fair miteinander umzugehen.

Wir wünschen euch einen klaren Blick für die Realitäten in unserem Lebensumfeld und darüber hinaus, soweit wir es vermögen.

Wir wünschen euch einen freien Kopf und ausreichend Zeit, euch einzusetzen für eine bessere Welt und wir wünschen euch Ausdauer, in diesem Bemühen nicht nachzulassen.

Wir wünschen euch Kraft, gute Vorsätze umzusetzen, damit wir dem „modernen" Lebensstil: immer mehr, billiger und bequemer etwas entgegensetzen können.

Wir wünschen euch Erfolg, wenn ihr alleine und gemeinsam euren Alltag verändern wollt, um Gottes Schöpfung zu bewahren.

Wir wünschen euch Zeit und Muße, damit ihr wieder Kraft schöpfen könnt.

Dietmar Prielipp

Kolpingjugend DV Aachen

soviel Zeit muss sein...

1/2018 Youthletter

Good News

Kennst du das? Du gehst online, schaltest den Fernseher ein oder schlägst die Zeitung auf und irgendwie ist immer alles voll mit schlechten Nachrichten. Das wollen wir ändern - deswegen findest du ab sofort in unserem Youthletter unsere Good News - gute Nachrichten, besondere Geschichten oder kleine Wunder.

Neues Jahr – neues Glück?

Am 1. Februar 2018 startet Lea Thiekötter als neue Jugendbildungsreferentin bei der Kolpingjugend.

Außerdem wurde am 6. Januar das neue Kolpinghaus in Mönchengladbach feierlich eingeweiht und gesegnet. Wir freuen uns auf spannende, kreative und schöne Stunden und natürlich auch über Besuch am Alten Markt!

KOLPING JUGEND
Kolpingjugend DV Aachen

soviel Zeit muss sein...
1/2018 Youthletter

G8, G9: Warum ein Schritt zurück?

Die neue Landesregierung in NRW möchte G8 abschaffen und G9 wiedereinführen. Ich gehöre zum ersten G8-Jahrgang NRWs. Mein Jahrgang und ich waren Versuchskaninchen. Deshalb ist G8 ein wichtiges Thema für mich geworden. Mich hat die Berichterstattung und das Schlechtreden von G8 schon immer wütend gemacht und ich glaube nicht, dass die „Rückführung" auf G9 die existierenden Probleme lösen wird.

G8/G9:

Abitur am Gymnasium nach 8 bzw. 9 Jahren Schule, insgesamt also 12 bzw. 13 Jahre

Erster G8-Abschluss in NRW: 2013

Ein Hauptargument gegen G8 ist, dass man zu viel Zeit in der Schule verbringen würde und keine Zeit für Hobbys und die eigene Persönlichkeit bleibt. Das kann ich für mich und meine Geschwister definitiv nicht bestätigen. Ich hatte so viele Hobbys, die ich zum größten Teil auch über lange Zeit ausgeübt habe, dass es den Rahmen dieses Artikels sprengen würde, diese alle aufzuzählen. Jetzt mag man vielleicht sagen, dass ich kein Maßstab bin, aber in meinem Freundes- und Bekanntenkreis aus meiner und den umliegenden Schulen ist mir niemand bekannt, der nicht mindestens ein Hobby hatte.

Dass das nicht nur mein persönlicher Eindruck ist, hat eine Studie der Universität Tübingen herausgefunden. Diese Studie zeigt, dass sich das Freizeitverhalten von G8- und G9-Schüler*innen in der Mehrheit der erfragten Bereiche nicht unterscheidet. Lediglich in den Bereichen Nebenjob (ob das für Schüler*innen wichtig ist, ist nicht Thema dieses Artikels) und Freunde treffen (die Freund*innen, die man sonst am Nachmittag getroffen hätte, sieht man ja trotzdem in der Schule) investieren G9-Schüler*innen mehr als 60 Minuten pro Woche mehr als G8-Schüler*innen.

Außerdem haben viele Schüler*innen den eigentlichen Grund für die Einführung von G8 – ein früherer Einstieg ins Berufsleben – nicht eingesehen und stattdessen dieses Jahr als ein geschenktes betrachtet. So konnten sie der Entwicklung ihrer eigenen Persönlichkeit viel individueller nachgehen, als es ein weiteres Jahr in der Schule je hätte bieten können.

Weiterführende Links:

Studie der Universität Tübingen:

http://www.uni-tuebingen.de/uploads/media/2015-04-20_Studie_Konsequenzen_der_G8-Reform.pdf

tagesschau.de zu G8:

https://www.tagesschau.de/inland/abi-debatte-101.html

Bildungsforscher Olaf Köller sagte in einem Gespräch mit tagesschau.de, dass es in den letzten Jahren zahlreiche Studien gab, die im Prinzip alle zu dem Schluss gekommen sind, dass es kaum nennenswerte Unterschiede zwischen G8- und G9-Abiturient*innen gibt. Obwohl ich Olaf Köller zustimme, gibt es meines Erachtens doch ein Problem: In einem System zur

Schule zu gehen, das sich plötzlich ändert.

Durch die Änderung der Lehrpläne mussten neue Bücher gedruckt werden, davon war in den Hauptfächern lediglich das Deutschbuch rechtzeitig zu Beginn der fünften Klasse fertig. Das Englischbuch gab es erst zwei Jahre später. Ebenfalls gab es noch keine Mensen, als für uns der Nachmittagsunterricht in der siebten Klasse einsetzte und so mussten wir zum Mittagessen zur Kantine des Kreishauses laufen.

Seit der Einführung von G8 sind mittlerweile mehr als zehn Jahre vergangen. Diese „Kinderkrankheiten" zu Beginn sind mittlerweile geheilt. Eine erneute Umstellung des Bildungssystems würde wieder finanziellen und zeitlichen Aufwand bedeuten sowie ähnliche Umstellungsprobleme wie beschrieben mit sich bringen. Deshalb kann ich auch nicht verstehen, dass Schulministerin Frau Gebauer auf meine Frage bei Landtag.Live, ob die Einführung von G9 nicht etwas überstürzt sei, antwortete: „Nein, immerhin würden sie sich ja sogar bis zum Schuljahr 2019/2020 Zeit lassen." Diese Zeitspanne von anderthalb Jahren ist kürzer als die Zeit, die ich auf mein Englischbuch gewartet habe.

Irgendwie werde ich daher das Gefühl nicht los, dass es hier nur um Parteipolitik geht, die auf dem Rücken der Schüler*innen ausgetragen wird, um ihnen vermeintlich etwas Gutes zu tun, anstatt das aktuelle System zu verbessern. Denn ja, heute besteht ein viel höherer Leistungsdruck gegenüber Kindern und Jugendlichen – unabhängig von der Anzahl an Jahren, die sie in der Schule verbringen.

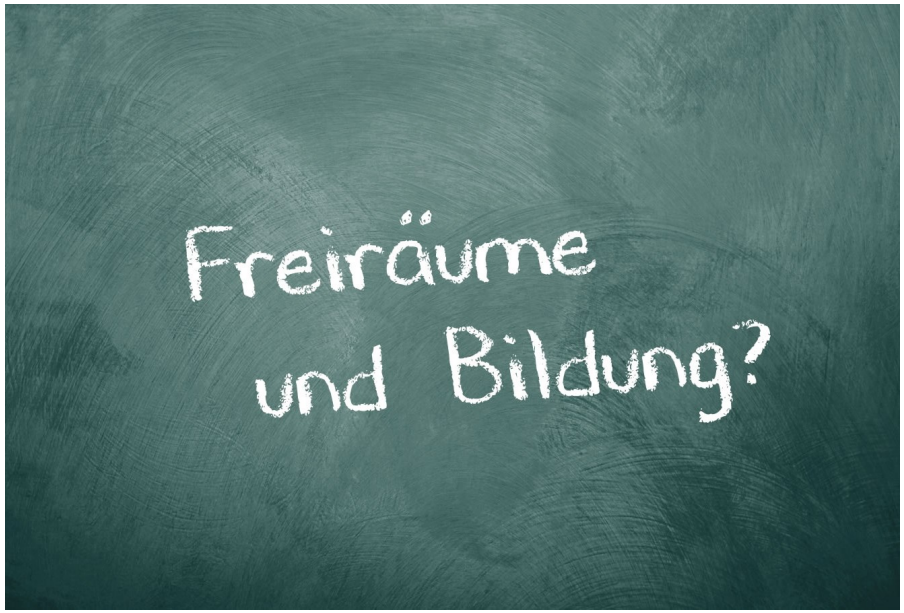
Konkrete Vorschläge, wie eine solche Verbesserung aussehen könnte, hat die Kolpingjugend NRW in ihrer Position zum Thema Freiräume beschrieben. In dieser tritt sie für eine ehrenamtsfreundliche Bildungsgestaltung in NRW ein und besonders die Forderungen im Bereich der Schul-, Jugend- und Finanzpolitik treffen hier zu.

Weiterführende Links:

Position der Kolpingjugend NRW zu „Freiräume und Bildung“:

http://kolpingjugend-nrw.de/nsere-positionen/

Zum Beispiel könnte ein schlüssiges und einheitliches Ganztagskonzept entwickelt werden. Dieses sollte die Rahmenbedingungen schaffen für eine gelungene Kooperation mit Jugendverbänden, Sportvereinen, Musikschulen und anderen Organisationen. Zeit, über die junge Menschen selbstbestimmt verfügen können, kann durch einen freien Freitagnachmittag und einen weiteren regionalen freien Nachmittag geschaffen werden. So gibt es über mehrere Schuljahre hinweg feste Strukturen, auf die sich Schüler*innen und Lehrer*innen, aber auch Eltern und Organisationen verlassen können.



Außerdem sollte die Möglichkeit bestehen, für ein gewisses Stundenkontingent von der Zeit in der Ganztagsschule freigestellt zu werden, um zivilgesellschaftlichen Aktivitäten, wie zum Beispiel einem ehrenamtlichen Engagement als Gruppenleiter*in, nachzugehen. Weitere Möglichkeiten, um den Stress für Schüler*innen zu verringern und die Persönlichkeitsentfaltung zu fördern, wären kleinere Klassen und individuellere Lehrpläne.

Das Geld, was für die Mehrkosten einer längeren Schulzeit ausgegeben würde, könnte man stattdessen anderweitig nutzen: zur Aus- und Fortbildung von Lehrer*innen, zur Verbesserung der Lehrmittel sowie für eine Aufstockung des Kinder- und Jugendförderplans (KJP) des Landes NRW.
Das wäre aus verschiedenen Gründen sinnvoll: Zum einen ist die Qualität des Unterrichts viel wichtiger als die Quantität, also die Dauer, der Schulzeit. Zum anderen ist das, vom KJP finanzierte, non-formale und informelle Lernen von sehr großer Bedeutung. Von den aufgestockten KJP-Mitteln sollten aber nicht nur Projekte, sondern auch Strukturen wie Personal und Einrichtungen gefördert werden, denn es braucht diese Rahmenbedingun-

Kinder– und Jugendförderplan (KJP): Sicherung der Kinder– und Jugendarbeit durch Fördermittel.
https://www.mkffi.nrw/grundlagen-der-foerderung-durch-den-kinder-und-jugendfoerderplan-2013-2017

Mehrkosten für eine längere Schulzeit: 600 Mio. € in Bayern:
https://www.tagesschau.de/inland/abi-debatte-101.html

gen und Strukturen, um auch langfristig Jugendarbeit zu sichern und für Projekte und Initiativen von Jugendlichen offen zu sein.

Ich würde mir wünschen, dass die Politiker*innen der NRW- Landesregierung und insbesondere im Bildungsministerium die U28-Brille aufsetzen würden und Veränderungen erzielen, die tatsächlich die Schulzeit von jungen Menschen verbessern und entspannen, anstatt einfach nur ein weiteres Schuljahr einzuführen.

Die Zukunft lacht

Miriam Bovelett, Mitglied des Diözesanen Arbeitskreises (DAK)

Weiterführende Links:

„U28 – Die Zukunft lacht": Kampagne des BDKJ NRW zur Aufforderung an die Landtagsabgeordneten, die Auswirkungen ihrer Entscheidungen auf Kinder und Jugendliche zu berücksichtigen.

https://www.bdkj-nrw.de/kampagnen-projekte/u28.html

Welche Erfahrungen habt ihr mit G8 und G9 gemacht? Wie seht ihr das ganze?

Teilt uns doch eure Meinung per Mail an dl@kolping-ac.de mit!

KOLPING JUGEND
Kolpingjugend DV Aachen

soviel Zeit muss sein...
1/2018 Youthletter

Kerzenstummel gesucht!

Für nächste Pfingstzeltlager brauchen wir jede Menge – gebrauchte – Kerzen.

Gebt sie uns doch einfach mit oder besucht uns im Jugendbüro (übrigens eine wunderbare Gelegenheit, das neue Kolpinghaus kennenzulernen!)

Diözesankonferenz 2018

Vom 24. bis 25. Februar 2018 tagt die diesjährige Diözesankonferenz der Kolpingjugend in der BDKJ-Jugendbildungsstätte Rolleferberg in Aachen.

Die Einladungen sind bereits versandt, wir freuen uns auf euch!

9 Uhr: Anmeldung, danach u.a. Berichte und Termine

13.30 Uhr: Aktion in der Aachener Innenstadt

16.30 Uhr: Workshop zum Thema Nachhaltigkeit und Anträge

Danach: Abendprogramm

Sonntag: Wahlen und Nachschulung Kindeswohl

Kolpingjugend DV Aachen

soviel Zeit muss sein...

1/2018 **Youthletter**

Ihr seid in einer Gruppe unterwegs -

mit dem Bus, zu Fuß oder dem Fahrrad und sucht Mister X.

Dabei löst Ihr an verschiedenen Stationen Aufgaben und findet Mister X. Es winken tolle Preise für die Sieger-Gruppe!

Die Klima Rallye **startet am Alter Markt 10 in 41061 Mönchengladbach um 11 Uhr!** Seid pünktlich, um dort das Starter-Paket zu erhalten und mit der Suche nach **Mister X** zu beginnen.

Anmeldung an:
info@dioezesanrat.bistum-aachen.de oder per Telefon: 0241-452252

Anmeldeschluss ist der 28.02.2018!

Mach mit bei der spannenden Jagd nach Mister X in Mönchengladbach:

Samstag, 10. März,
11:00 bis 14:00 Uhr

Antreten kannst Du in zwei Altersgruppen: zwischen 13 und 17 Jahren & zwischen 18 und 23 Jahren. Die ersten 10 Gruppen, die sich anmelden, erhalten eine coolen Coffee-To-Go Becher aus Bambus.
Melde Dich schnell an, denn es gibt nur 60 Startplätze!

Was treibt dich an? Was gibt dir Energie? Was macht dir Mut? Unter dem Thema **„Was treibt dich an?"** wollen wir dem bis Ostern etwas auf die Spur kommen.

Du möchtest in der Fastenzeit alle zwei Tage einen Impuls auf dein Handy bekommen?
Dann melde dich per WhatsApp ans Kolpingjugendhandy an:
01575/2857294
Kennwort: Antrieb on
Vergiss nicht, unsere Nummer einzuspeichern!

www.kolpingjugend-dv-aachen.de/themen/spiritualitaet

Kolpingjugend DV Aachen

soviel Zeit muss sein...

1/2018 Youthletter

Präventionsschulung:

Wir bieten auch dieses Jahr wieder eine Schulung zum Thema „Kindeswohl" an:

- Samstag, den 21.04.2018, 14-20 Uhr, Kolpinghaus Alter Markt, Mönchengladbach

Anmelden könnt ihr euch per Mail an meike.kempkens@kolping-ac.de!

Alternativ gibt es beim BDKJ noch folgende Termine:

- 17.03.2018, 10-17.30 Uhr, Jugendbildungsstätte Rolleferberg, Aachen
- 16.06.2018, 10-17.30 Uhr, Haus St. Georg, Wegberg
- 29.09.2018, 10-17.30 Uhr, Haus St. Georg, Wegberg
- 01.12.2018, 10-17.30 Uhr, Jugendbildungsstätte Rolleferberg, Aachen

Infos zur Anmeldung findet ihr auf www.bdkj-aachen.de!

Kolpingjugend DV Aachen

soviel Zeit muss sein...

1/2018 Youthletter

Für Imkerinnen und Imker und für alle, die es werden wollen ...

Du bist

- Imkerin oder Imker?
- interessiert, traust dich alleine aber nicht so richtig ran?
- ...

Oder du hast

- Zeit zum Imkern, aber keinen Platz?
- ein Grundstück mit Platz für Bienenstöcke, aber keine Zeit?
- viele Fragen zu Bienen und zum Imkern?
- ...

Dann komm zu unserem **Imkertreffen**:

Wann: Donnerstag, 15. Februar, 18.30-20.00 Uhr

Wo: Kolpinghaus in Mönchengladbach (Alter Markt)

KOLPING JUGEND
Kolpingjugend DV Aachen

soviel Zeit muss sein...
1/2018 Youthletter

AG Politik goes Brüsseldorf

Wir, Miriam und Vincent, aus der AG Politik haben im vergangenen Jahr zwei Angebote der Kolpingjugend Deutschland und der Kolpingjugend NRW für euch getestet.

Die Woche vom 20. bis 24. November verbrachten wir in Brüssel bei der erstmals stattfindenden Europawoche #myeurope! Gemeinsam mit 14 anderen jungen Erwachsenen aus ganz Deutschland, die entweder selbst Kolpingmitglieder sind oder an Workcamps bzw. Jugendgemeinschaftsdiensten teilgenommen haben, haben wir Institutionen und Akteure der Europäischen Union kennengelernt.

Die anschließende Woche vom 27. November bis 1. Dezember verbrachten wir in der Landeshauptstadt Düsseldorf bei der elften Auflage von Landtag.Live. Gemeinsam mit acht anderen jungen Erwachsenen aus den Diözesanverbänden in NRW begleiteten wir jeder unsere*n „eigene*n" Abgeordnete*n durch die Plenarwoche und führten verschiedene Gespräche mit Minister*innen, Abgeordneten sowie mit Interessensvertreter*innen der Kirche und der katholischen Jugendverbände.

Kolpingjugend DV Aachen

soviel Zeit muss sein...

1/2018 Youthletter

Brüssel hat mehr zu bieten als Waffeln und Schokolade

Bei #myeurope! beschäftigten wir uns mit der Frage der sozialen Dimension Europas.

Zunächst brachten uns die Leiter der Woche, Alexander Suchomsky und Manuel Hörmeyer, mithilfe eines interaktiven Quiz einige Fakten über die EU näher. Außerdem fanden täglich Seminarsitzungen in den Räumlichkeiten der Kommission der Bischofskonferenzen der Europäischen Union (COMECE) mitten im Europa-Viertel statt. Mit diesem Wissen waren wir gut gerüstet für die Gespräche der kommenden Woche.

Im imposanten Berlaymont-Gebäude der Europäischen Kommission wurden wir von Léon Delvaux, einem hochrangigen Mitarbeiter aus dem Kabinett Jean-Claude Junckers, empfangen. Die Begegnung war insbesondere von der Diskussion über die Reformideen des Kommissionpräsidenten geprägt, der in seinem Weißbuch (s. rechts) fünf Zukunftsszenarien für die EU entwickelt hat.

Weißbuch:

Mit einem Weißbuch informiert eine staatliche Stelle die Öffentlichkeit mit einer Zusammenstellung von Dokumenten, Statistiken und Berichten zu einem bestimmten Thema.

Quelle: https://www.duden.de/rechtschreibung/Weiszbuch

Außerdem trafen wir Jonathan Stabenow, den Referenten des Kabinetts von Marianne Thyssen, Kommissarin für Beschäftigung und Soziales. Als Einblick in die Interessenvertretung besuchten wir die Landesvertretung Nordrhein-Westfalen, das Informationsbüro des Deutschen Gewerkschaftsbundes und sprachen mit unserem Gastgeber, dem Generalsekretär der COMECE, Bruder Olivier Poquillion.

Im Gebäude des Europäischen Parlaments trafen wir die Europa-Abgeordneten und Kolping-Mitglieder, Dr. Peter Liese und Thomas Mann, jeweils zu einer Gesprächsrunde. Sie ermöglichten uns auch eine Führung durch das Parlament sowie die Teilnahme an der Ausschusssitzung für Internationalen Handel.

Keksdosen am Rhein?

Anders als in Brüssel haben wir in Düsseldorf das Parlament auf eigene Faust erkunden können, denn wir hatten alle eine*n eigene*n Abgeordnete*n, dem wir unsere ganz persönlichen Fragen stellen konnten und an dessen anstehenden Terminen wir teilnehmen durften. Da die meisten Abgeordneten montags Termine in ihrem Wahlkreis hatten, verbrachten wir die Zeit mit einer Führung vom Landtagsabgeordneten und Kolpingmitglied René Schneider.

Dort kamen wir auch beim Betrachten eines Modells des Landtags dem Rätsel der Keksdosen auf die Spur. Die Darstellungen der Plenar- und Fraktionssäle weisen – von oben betrachtet – eine große Ähnlichkeit mit Keksdosen auf.

Bei Landtag.Live war das zentrale Thema Digitalisierung in Schule und Arbeitswelt und so drehten sich auch die Gespräche mit dem stellvertretenden Ministerpräsidenten und Jugendminister Joachim Stamp sowie der Schulministerin Yvonne Gebauer um Fragen der Digitalisierung. Dieses Thema und auch der Vorschlag von Minister Stamp zur Einführung eines Jugendparlaments wurden bei einem Gespräch mit den jugendpolitischen Sprecher*innen der Fraktionen kritisch diskutiert.

Ähnlich wie in Brüssel schauten wir uns auch in Düsseldorf die Arbeit von Interessenvertretungen an. Wir trafen Sarah Primus, Vorsitzende des BDKJ NRW, und Antonius Hamers, den Leiter des Katholischen Büros.

Während Landtag.Live lernten wir auch den Landtag im Ganzen mit seinen alltäglichen Abläufen kennen. Bei einem Besuch im Sitzungsdokumentarischen Dienst konnten wir uns einen Überblick über die Arbeit der Stenograf*innen und der Audio-Redakteur*innen verschaffen und darüber, wie im Landtag protokolliert wird. Darüber hinaus hat das Petitionsrefe-

rat seine Tätigkeiten vorgestellt und ausgeführt, dass Petitionen zu den Grundrechten eines jeden Menschen in unserem Land gehören. Über Petitionen können sich alle ganz einfach an Demokratie und Politik beteiligen.

Hast du auch Lust auf eine politische Woche mit Blick hinter die Kulissen? Jede*r ist herzlich eingeladen, egal ob in Schule, Ausbildung, Studium oder im Berufsleben. Wir werden euch hier im Youthletter über die nächsten Veranstaltungen informieren.

Bild oben: Eine Vision für eine digitale Schule und den Weg dort hin haben die Teilnehmenden mit Schulministerin Yvonne Gebauer (FDP) erarbeitet.

Bild unten: Die Teilnehmenden haben mit René Schneider (SPD) über Digitalisierung diskutiert.

Kolpingjugend DV Aachen

soviel Zeit muss sein...

1/2018 **Youthletter**

Ihr könnt euch übers Jugendbüro anmelden und mit uns als Gruppe mitfahren.

Die Fahrtkosten für die Gruppe werden von uns übernommen.

Mehr Infos dazu gibt es u.a. auf der DiKo im Februar.

Sternenklar- Du baust die Zukunft!

Jugendevent vom 28. bis 30.09.2018 in Frankfurt am Main

Infos auf: www.sternenklar.de

Kolpingjugend DV Aachen

soviel Zeit muss sein...

1/2018

Youthletter

Januar

26.-28. Freaky Weeky

Februar

2. Einsendeschluss DiKo-Anträge

14. Start Zwischenfunken und Autofasten

15. Imkertreffen

24.-25. DiKo

März

3. Verantwortlichentreffen, Mönchengladbach

10. Auf der Suche nach Mr. X, Mönchengladbach

April

21. Präventionsschulung, Mönchengladbach

Mai

13.-18. Jugendpolitische Praxiswoche, Berlin

18.-21. Pfingstzeltlager

Juni

8.-10. Familienzeltwochenen-de

30. Fußballspiel gegen den FC Landtag

Juli

August

24.-26. Männerwochenende

Kolpingjugend DV Aachen

soviel Zeit muss sein...

1/2018

Youthletter

September

28.-30. Sternenklar, Frankfurt am Main

Oktober

24.-28. Gruppenleiterschulung, Teil 1

November

3. Diözesanversammlung, Jülich

16.-18. Gruppenleiterschulung Teil 2

Dezember

1. Start Zwischenfunken

Wir halten euch auf dem Laufenden: Infos zu unseren Veranstaltungen gibt es im Youthletter, auf www.kolpingjugend-dv-aachen.de und auf unserer Facebook-Seite.

Noch Fragen? Dann meldet euch bei uns!

Impressum:

Herausgeber:
Kolpingjugend DV Aachen
Alter Markt 10
41061 Mönchengladbach

Redaktion:
Dietmar Prielipp
Julia Klütsch
Meike Kempkens
Miriam Bovelett

Layout:
Julia Klütsch